Nebraska Staats-Anzeiger

Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint ...lich (Donnerstag) und kostet $2.00 für ...rgang. Nach Deutschland kostet die... ...tt $3.00 und wird dafür portofrei ...lich expedirt.

...Abonnement muß im Vorausbezahlt ...en

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das unterirdische Kabel Berlin-München ist vollendet. Damit ...t die Reichshauptstadt mit der Hauptstadt Bayerns durch sieben neue Linien verbunden. Die Länge des Kabels beträgt von der bayerischen Landesgrenze bis München 328,000 Meter, von Berlin bis München circa 700,000 Meter. — Hier hat sich ein Denkmalkomite ge...det, welches beabsichtigt, den patriotischen Dichtern aus der Zeit der Freiheitskriege würdige Denkmäler am Fuß des Kreuzberges zu errichten. Es sind solche in Aussicht genommen für Körner, Arndt, von Schenkendorff, Rückert, ...D. von Kleist und Klopstock.

Birnbaum. Gegen 400 Schafe und Schweine sind bei einem Feuer auf ...gut Großdorf verbrannt.

...en. Nachdem die Frau des ...irths Ebeling das durch ihren ...n unterschlagene Geld im Betrage ...7200 Mark bis auf 100 Mark be...ft und der Gerichtsbehörde wieder ...estellt hatte, beging sie Selbstmord, ...il sie die Schande auf ihrem Namen ...ht länger tragen wollte.

Provinz Hannover.

Hannover. Ueber die Frage, ...elchem Lokal-Kegel-Verbande — Hannover oder Leipzig — der amerikanische ...ilberpokal mit Recht zuerkannt werden muß, ist jetzt auf der ganzen Linie des Keglerbundes ein heller Streit entbrannt. Um diese Angelegenheit zu ...chlichten, beantragte der Verband Hannover, daß in der Sache mündliche Verhandlung des Gesammt-Bundesvorstandes stattfinde, da der hiesige Verband in eine gerechte und unparteiische Geschäftsleitung seitens des zur Zeit ...mtirenden Bundesvorstandes das nöthige Vertrauen nicht mehr haben und daher auch den Pokal nicht ohne Weiteres ausliefern könne. Der Bundesvorstand setzt dagegen von der Billigkeit des hiesigen Vorstandes voraus, daß er angesicht: So lange die Streitfrage der Besitzer nicht geregelt ist, darf keine der Parteien das Streitobjekt in Händen haben. Der Bundesvorstand stellt ferner die amtliche Forderung, daß Hannover den Pokal unverweilt an den Bundesvorsitzenden, Kabelitz-Hamburg, ...liefere. Wird obiger Forderung ...ht unverweilt stattgegeben, so wird ...r geschäftsführende Vorstand sogleich ...it den gesetzlichen Mitteln den Pokal ...der den Werth desselben von dem Herrn ...nziehen, welchem er in Gegenwart von ...eugen durch den amerikanischen Vor...tzenden, Feldmann, übergeben wurde. ...anz unabhängig von dieser Angelegenheit hat der geschäftsführende Vorstand ...chieden, daß Leipzig den Pokal als ...erth haben soll. Schließlich hat der ...orstand im Interesse des Bundes em...ohlen, die endgültige Regelung der ...ngelegenheit zu vertagen, bis sich der ...esammtvorstand in seiner Frühjahrs...ung mit der Sache beschäftigt haben ...ird.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Die Vertre... der deutschen Städteverwaltungen, ...a 350 in der Zahl aus annähernd ...50 Städten, sind hier zusammengekommen, um sich über den derzeitigen ...and der Elektrotechnik zu infor...ren.

Wiesbaden. Im Gefängniß er...gt hat sich der Mörder Henbach von ..., welcher im Mai aus dem Zucht...s in Diez entsprungen und kürzlich ...Mittelheim wieder verhaftet worden ...

Provinz Pommern.

Cöslin. Durch ein Versehen ihrer Köchin ist die Familie des Kaufmanns Heinsius hierselbst an Vergiftung erkrankt. Das Mädchen hatte statt Petersilie die mit dieser allerdings leicht zu verwechselnde Hundspetersilie (eine Schirlingsart) an eine Speise gethan.

Rügenwalde. Der Fleischermei...er Voß erwarb von einem Eigenthü...us Preey ein Kalb mit fünf Bei... Das Thier steht auf drei Bei...während sich an Stelle des rechten ...interbeines zwei frei herabhängende Beine befinden. Von letzteren hat wie...rum das rechtseitige drei Hufe. Das ...alb, welches beiderlei Geschlechts ist, ...og im Alter von noch nicht ganz vier Wochen 130 Pfund.

Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Polizeiver...ltung hat bestimmt, daß die Destilla...re und Branntweinschänker vor 6 ...Morgens keinen Schnaps verkau...fen und ihre Läden schon Abends ...schließen müssen.

...romberg. Die Holzindustrie ...um Bromberg hat sich in den ...Jahren bedeutend entwickelt. ...em im vorigen Jahre wieder ein ...großes Werk in Fordon in Be...gesetzt worden ist, arbeiten in ...mberg, Schulitz und Fordon 10 ...pfwerke mit 39 Vollgattern und ...Arbeitern.

...amotschin. Wegen Sittlich...verbrechen in 7 Fällen ist der 79 ...alte Fleischer Domielewicz zu ...jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt ...den.

Provinz Ostpreußen.

Holland. Auf eine Anzeige ...de bei einem Besitzer in Gött... eine Haussuchung abgehalten ...i dessen Vater in einem gänz...menen Zustande, den Körper ...ziefer bedeckt, vorgefunden. ...n seinem Sohne 2 Jahre ein...worden und verstarb gleich noch ...ffindung. Der unnatürliche ...rde sofort verhaftet.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Bei der jüngsten Ge...despekulation haben manche Kauf...e ihr ganzes Vermögen verloren, ...gegen andere bedeutende Summen ...wannen; so soll eine einzige Firma ...,000 Mark „gemacht" haben, wäh... eine andere mehr als 500,000 ...ark verlor.

Rheinprovinz.

Bonn. In rücksichtsloser Weise ...hier kürzlich ein Herr einen verwe...en Vergnügungsritt unternommen, ...ihm voraussichtlich einen netten ...rafzettel einbringen wird. Derselbe ...nämlich die ziemlich hohe und steile ...eitreppe des hiesigen Bahnhofsgebäu... hinauf, dann durch den Wartesaal ...und 2. Klasse, um schließlich zum ...hsteig zu gelangen.

...lberfeld. Gegen 500 hiesige ...er sind gegenwärtig beschäfti...gslos. Auf eine Eingabe an die ...tische Verwaltung mit Hinweis auf ...erschende Noth erhielten die Leute ...ntwort, daß einstweilen nur zwei ...en vergeben werden könnten, an ...höchstens 30 Personen Beschäf...finden dürften.

Provinz Sachsen.

...rt. Gegenwärtig wird an der ...rstellung der hohen Dämme an ...ädt, welche am 24. November ...Hochwasser durchbrochen und ...den, gearbeitet. Es konnte ...mit den Arbeiten begonnen werden, weil das Gebirgswasser, welches tiefe Lachen an den Ufern bildete, noch nicht ausgetrocknet war. Die Kosten für die Wiederherstellung sind auf 60,000 M. veranschlagt.

Großgräfendorf. Der 16jährige Dienstknecht Buschendorf kam kürzlich zwischen hier und Schafstädt unter die Räder eines Ochsengespanns, wobei ihm buchstäblich der Kopf vom Rumpf getrennt wurde.

Halle. Zu dem Fond zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen berühmten Chirurgen und Dichter, Richard von Volkmann, hat ein amerikanischer Verehrer 500 M. beigesteuert, wodurch der Fond auf 22,700 M. angewachsen ist.

Provinz Schlesien.

Kosel. Unsere Gegend wird seit einiger Zeit durch eine Epidemie in Schrecken gesetzt, welche in der Regel in Unterleibstyphus übergeht und oft mit dem Tode endigt. Die Aerzte des Bezirkes sind aufgefordert worden, behufs Erforschung bezw. Auffindung von Mitteln zur Bekämpfung der Seuche unverzüglich Berichte über ihre Beobachtungen betreffs der Krankheit an die Behörde einzusenden.

Schweidnitz. Laut der letzten Zählung befinden sich im diesseitigen Kreise 6636 Pferde.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der Regierungspräsident hat verfügt, daß es den hiesigen Sozialdemokraten gestattet sein solle, in geschlossenem Raume die rothe Fahne zu entfalten.

Wandsbeck. Ein Zug der Wandsbecker Husaren ist auf Befehl des Kaisers jetzt mit einem neuen Kavalleriesäbel bewaffnet worden. Die Säbel haben die Länge der Faschinenmesser der deutschen Feldartilleristen, sind aber um ein Bedeutendes leichter. Die Scheide ist aus Hartgummi angefertigt und soll die Handwaffe nicht mehr wie früher als Hieb-, sondern als Stoßwaffe dienen. Der Säbel wird nicht am Körper des Husaren, sondern an dem Sattel befestigt. Die neuen Säbel werden in Suhl hergestellt und sollen nach und nach in der deutschen Kavallerie eingeführt werden.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Eine Versammlung von etwa 20 der größten Kornbrenner Westfalens tagte in einem hiesigen Hotel. Es wurde der Beschluß gefaßt, vorläufig die Preise um 10 Pfennige für den Liter Trinkbranntwein zu erhöhen.

Soest. Im benachbarten Schwefe feierte man kürzlich eine fidele Hochzeit. Es ging hoch her und die allgemeine Fröhlichkeit erreichte gegen 2 Uhr Morgens ihren Höhepunkt, als der joviale Schwiegervater eintrat mit der Meldung: „Erst Hochzeit und dann Kindelbier, ihr lieben Gäste bleibet hier." Ein junger Prinz hatte den kaum gegründeten Hausstand um eine Person vermehrt.

Witten. Auf dem hiesigen Wochenmarkte wurde an einem Tage bei 17 Handelsleuten falsches Maß oder Gewicht in Beschlag genommen.

Sachsen.

Dresden. „Das Haus kenne ich nicht, das muß jedenfalls fallirt haben," erklärte ein hiesiger Bürger einem Pirnaer Handlungsreisenden, welcher nach dem Hause Theodor Körners gefragt hatte.

Chemnitz. Für den Häuserblock Markt, Marktgäßchen, Breitgasse und Langestraße wird gegenwärtig durch die Firma Siemens & Halske in Berlin eine Elektrizitätserzeugungs-Anlage eingerichtet, welche 1400 Glühlampen speisen wird und bis zum Beginn des Winters fertiggestellt sein soll.

Fuchshain. Dahier erschoß sich der 18 Jahre alte Mühlknappe Neundorf aus Aerger darüber, daß er eine Zurechtweisung erhalten hatte.

Leipzig. Die seit längerer Zeit schon strikenden Töpfergehilfen haben in ihrer jüngsten Versammlung beschlossen, den Ausstand fortbestehen zu lassen, wenn auch die Aussichten auf einen Erfolg desselben zur Zeit ungünstige seien.

Plauen i. V. Unsere Landwirthe sind mit den Ergebnissen der diesjährigen Getreideernte außerordentlich zufrieden. Seit Jahren weiß man sich solch schöner, an Quantität sowohl als an Qualität reicher Sommerfrüchte nicht zu erinnern.

Reichenbach. Auf eine schreckliche Weise hat der 19jährige Sohn des Schieferdeckers Meyger sein Leben eingebüßt. Derselbe war mit seinem Vater auf einem Schieferdache beschäftigt, als er ausglitt und in den Hof hinabstürzte. Dabei fiel er auf einen Stacketzaun, wobei ihm zwei Pfähle in den Unterleib drangen. Kurze Zeit darauf gab der Schwerverletzte seinen Geist auf.

Thüringische Staaten.

Apolda. Kürzlich sprang der Böttcher Bernhard, welcher infolge einer schweren Krankheit nervös und melancholisch geworden war, Nachts aus dem Fenster in den Hof hinab, ohne sich indeß wesentlich zu verletzen. Er ging von da in seine Werkstätte, legte sich mit dem Kopfe auf einen Holzklotz und durchschnitt sich mit einem Böttcherschnitzmesser den Hals, so daß er nach wenigen Minuten an Verblutung endete.

Gera. Welch günstigen Einfluß die neue Wasserleitung auf die Gesundheitsverhältnisse der Bewohner unserer Stadt ausübt, ist daraus zu ersehen, daß die Sterblichkeit seit der Inbetriebsetzung der Leitung zurückgegangen ist, trotzdem die Einwohnerzahl um 3000 Seelen zugenommen hat.

Freie Städte.

Hamburg. Die beiden Direktoren der vor 4 Jahren gegründeten Kinder-Versicherungsanstalt „Freia" sind wegen Unterschlagung der Kautionen und eingezahlten Prämien in Höhe von 50,000 M. verhaftet worden. — Der Verein deutscher Seeschiffer zu Hamburg hat nachstehende Resolution gefaßt: „Der Verein deutscher Seeschiffer schließt sich den beabsichtigten Veränderungen des Ruderkommandos an und betont namentlich, daß jetzt schon viele Nationen auf ihren Schiffen das Ruder so drehen, wie das Kommando gegeben wird. Als besonders wünschenswerth erscheint es, daß die Bezeichnung „Steuerbord" und „Backbord" wegfallen und statt dessen die Bezeichnung „Rechts" und „Links" gesetzt werde. Der Verein wäre auch geneigt, den Vorschlägen des Norddeutschen Lloyd zuzustimmen, wenn das neue Ruderkommando nur in Deutschland eingeführt würde."

Bremen. Als kürzlich ein Personenzug den Bahndamm passiren wollte, eilte gerade ein Kind, in blinder Wuth verfolgt von einem Manne, auf dem bedeckten Fußweg quer über das Geleise. Während das Kind glücklich hinüberkam, wurde der Mann von der Lokomotive erfaßt. Dem Bedauernswerthen wurde ein Arm abgefahren und ein Bein fürchterlich gequetscht, er konnte aber noch lebend in's Krankenhaus geschafft werden. Wie es heißt, hat der Verunglückte das Kind verfolgt, weil es sein Land betreten hat.

Oldenburg.

Oldenburg. Da die ärmeren Familien durch die hohen Brod- und Kartoffelpreise am schwersten betroffen werden, haben mehrere Geschäftsleute sich entschlossen, die zum Lebensunterhalt nothwendigen Waaren, als Kaffee, Schmalz, Mehl, Bohnen, Erbsen, Petroleum, Milch rc. an nachweislich unbemittelte Familien zu Einkaufspreisen abzugeben. Diese Einrichtung wollen die betreffenden Kaufleute so lange bestehen lassen, als das 10pfündige Schwarzbrod und der Scheffel Kartoffeln über 1 M. kosten.

Mecklenburg.

Schwerin. Bei den Kanalisirungsarbeiten in der Altstadt, die jetzt vorgenommen werden, stößt man vielfach auf Reste der alten Stadt Schwerin, die allgemeineres Interesse bieten. So wurden am Eingange der Schmiedestraße in die Kaiser Wilhelmstraße in einer Tiefe von etwa einem Meter die Reste des früheren Schmiedethores, welches hier gestanden, gefunden.

Schönberg. Dem Bauern Maaß in Sabow wurden in einer Nacht nicht weniger als 24 Hühner von einem Fuchse, der in der Nähe der Hofstelle seinen Bau hat, aus dem Stalle geholt.

Braunschweig. Anhalt.

Schöningen. Von einem schweren Unglücksfalle ist der Bergmann Parch betroffen. Während derselbe im Schacht der „Treue" arbeitete, warf einer der oben beschäftigten Arbeiter eine schwere Eisenstange im Schachte herunter, die den P. traf und ihm den Schädel durchschlug.

Dessau. Viel Anklang findet die projektirte Errichtung von Markthallen in hiesiger Stadt. Man will dem Unternehmer in jeder Weise entgegenkommen und ihm unter anderem eine 10jährige Steuerfreiheit bewilligen. Natürlich findet das Projekt auch Gegner, besonders seitens der an den hiesigen Marktplätzen ansäßigen Gewerbetreibenden, welche allerdings dadurch zu Schaden kommen würden.

Großherzogthum Hessen.

Gernsheim. Seitens unserer Stadtverwaltung ist an das Staatsministerium eine Eingabe gerichtet worden, in welcher um Errichtung einer normalspurigen anstatt der geplanten schmalspurigen Bahn Gernsheim-Darmstadt gebeten wird. Begründet wird das Ersuchen mit der Anführung des Umstandes, daß der Schmalspurverkehr eventuell eine Störung der beträchtlichen Kartoffel- und Steinkohlenausfuhr involvire.

Lampertheim. Mit dem nunmehr vollendeten Kanal ist ein bedeutender Vortheil für die Rheinschifffahrt gewonnen. Während früher in unserem Hafen nur Schiffe von zwei- bis dreitausend Centnern Tragkraft anzulegen vermochten, können jetzt solche von 12,000 bis 15,000 Centnern Tragkraft Anker werfen. Die Baukosten für den Kanal haben 24,000 Mark betragen.

Bad Nauheim. Unsere letzte Kurliste wies die stattliche Zahl von 8455 diesjährigen Kurgästen auf.

Bayern.

München. Das Versicherungs-Ergebniß aus den Plätzen auf der Oktober-Festwiese für Wirthsbuden, Wurstbuden, Häringsbratereien, Käsestände und öffentliche Bedürfniß-Anstalten war heuer um 11,746 Mark höher als im vorigen Jahre. Die Offerten erhielten sämmtlich den Zuschlag des Magistrats. — Die neue St. Bennokirche an der Lazarethstraße ist so weit gediehen, daß mit der Einwölbung des Mittelschiffes begonnen wird, während die Thürme, welche eine Höhe von 62 Metern erhalten werden, bereits auf 12 Meter vom Fundamente emporstreben. Mit Aufstellung des Dachstuhles kann erst nächstes Frühjahr begonnen werden. — In einem Anfalle von Geistesstörung suchte und fand der langjährige, treue Comptoirdiener der Firma Knorr & Hirth den Tod im Wasser.

Buchbach. Beim Kartenspiel geriethen der Metzger Grabner und der Dienstknecht Büttner wegen einer geringfügigen Ursache in Wortwechsel. Dabei übermannte Ersteren der Zorn derartig, daß er heim eilte, ein langes Messer holte und solches seinem noch im Wirthslokale anwesenden Gegner mitten in's Herz stieß, so daß derselbe im Momente todt zu Boden stürzte.

Kissingen. Der Ehrenhumpen, welcher von der deutschen Studentenschaft dem Fürsten Bismarck dahier überreicht wurde, ist aus getriebenem Silber hergestellt. Die eine Seite zeigt das Wappen des Fürsten mit heraldischen Emblemen, die andere in Reliefdarstellung die Studentenschaft, dem Fürsten huldigend. Den Deckel krönt ein fahrender Scholar als heraldischer Träger des Reichsadlers. Der Sockel ist hergestellt aus deutsch-ostafrikanischem (rothem) Marmor.

Memmingen. Pfarrer Kneipp wurde kürzlich von der Strafkammer des k. Landgerichts freigesprochen. Es handelte sich um den bekannten Fall Schneider. Dieser, ein Kaufmann von München, war kurze Zeit, nachdem er sich, allerdings schon krank, in Kneipps Behandlung begeben hatte, plötzlich gestorben, was von seinen Aerzten in ursächlichen Zusammenhang mit der Kneippkur gebracht wurde.

Nürnberg. Der Verband der Architekten- und Ingenieurvereine hat auf seinem in unserer Stadt abgehaltenen 20. Abgeordnetentag, auf welchem 25 Vereine mit 6500 Mitgliedern durch 48 Delegirte vertreten waren, eine Betheiligung an dem Ingenieurkongreß in Chicago beschlossen.

Schweinfurt. Auf dem Schwabstadel stieg zum ersten Male ein Militär-Ballon in die Luft, welcher während der größeren pioniertechnischen Uebungen zu Fesselfahrten Verwendung fand. Das Luftschiff ist in den Werkstätten der königlich bayerischen Luftschiffer-Lehrabtheilung hergestellt worden.

Aus der Rheinpfalz.

Birkweiler. Beim Abreißen eines alten vor 300 Jahren erbauten Hauses fanden sich vier schön geprägte und gut erhaltene Fünffrankenstücke aus den Jahren 1691, 1702 und 1704 mit dem Bildnisse Ludwigs XIV. und der Umschrift Sit nomen Domini benedictum (der Name des Herrn sei gepriesen)!

Freinsheim. Im Juli wurde das auf dem Gouvernementsplatz in Kamerun errichtete Denkmal enthüllt für die in den Jahren 1883 bis 1890 im kaiserlichen Schutzgebiet von Kamerun verstorbenen Gelehrten, Beamten und Offiziere. Auf dem Standbild sind die Namen von sechs Verstorbenen eingemeißelt, und darunter befindet sich auch derjenige von Dr. Retzer aus Freinsheim, welcher bekanntlich am 17. Mai 1883 bei Bimbia während eines heftigen Gewitters, wobei sein Boot kenterte, ertrunken ist.

Rhodt. Unsere Holzküfereien nehmen einen steten Aufschwung; so hat beispielsweise die Firma Krieger in ungefähr 3 Jahren nahezu 1600 Faß geliefert, welche zum größten Theil nach auswärts kamen.

Württemberg.

Stuttgart. Die württembergische Eisenbahnverwaltung hat in der letzten Zeit die Lieferung von 4 vierachsigen Restaurationswagen in Bestellung gegeben. In Aussicht genommen ist, diese Wagen zunächst in die Mittagsschnellzüge zwischen Bretten (bezw. Bruchsal) und Ulm einzustellen. Die Wagen erhalten einen Speisesaal für 18 Personen, Küche und Buffet, ferner 3 getrennte Speiseabtheilungen und einen Abort. — Kürzlich erschoß sich hier eine Kaufmannsfrau, Mutter mehrerer, zum Theil schon erwachsener Kinder. Der Gatte, Buchhalter in einem altrenommirten Konfektionsgeschäft, war ein Lebemann und unterhielt in letzter Zeit ein intimes Verhältniß mit einer früheren Choristin. Das öffentliche Aergerniß, welches dadurch erregt wurde, veranlaßte die Frau zu der That. Als die Kinder den Vater sahen, spielte sich eine furchtbare Szene ab. Mit dem Messer gingen sie auf ihn los, ihn als Mörder der Mutter bezeichnend. Bei der Beerdigung scheute die Maitresse sich nicht, sich dicht am Grabe aufzustellen.

Aalen. Laut eingegangenen Nachrichten aus Amerika steht dem hiesigen Flaschnermeister Rieger ein Erbe von etwa 25,000 M. in Aussicht. Die amtlichen Schriftstücke zur Erhebung der ansehnlichen Erbschaft kamen schon zur Ausfertigung.

Großsachsenheim. Ein von hier gebürtiger Mann, der hie und da bei den Bahnarbeiten in Bietigheim beschäftigt wurde, stieg unbefugterweise auf einen Güterzug, um schneller nach Hause zu kommen. Da der betreffende Zug jedoch in Großsachsenheim nicht anhielt, so sprang er während der Weiterfahrt von demselben ab, gerieth jedoch so unglücklich unter die Räder desselben, daß ihm die Beine zermalmt wurden. Schwer verletzt verbrachte man ihn in das Spital, wo ihm beide Beine abgenommen werden mußten.

Mundelsheim. In der Kilianskirche auf dem hiesigen Friedhofe wurden vor einiger Zeit unter der Wandübertünchung Wandgemälde aus dem Jahre 1450, darstellend Szenen aus dem Leben Jesu, entdeckt, die nun wieder hergestellt werden.

Ulm. Der „Ulmer Wohnungsverein" zur Beschaffung billiger Wohnungen ist nunmehr nach Einzahlung von 25 Prozent des gezeichneten Aktienkapitals konstituirt und wird zunächst 5 größere Wohngebäude errichten. Die Stadt hat in Anerkennung des gemeinnützigen Zweckes dem Verein 39,000 Quadratfuß Bauplatz zu dem sehr billigen Preis von 40 Pf. pro Quadratfuß überlassen.

Wangen OA. Cannstatt. Hier hat sich eine Gesellschaft zur Herstellung flüssiger Kohlensäure gebildet; sie ist die erste und einzige in Süddeutschland, bisher war man genöthigt, dieses Produkt aus Rheinpreußen zu beziehen.

Wurmberg. Vor einiger Zeit brachte der 17 Jah alte Franz Jordan vom Bärenthal, hiesiger Gemeinde, der schon als 14jähriger Knabe wegen einer Messeraffaire, an der er sich betheiligt hatte, nicht hatte konfirmirt werden können, auf dem Seehaus bei Pforzheim in einem Streit dem Lehrling G. aus Tiefenbronn mit einer Eßgabel mehrere gefährliche Stiche in den Rücken bei. Andere Bärenthaler Burschen warfen den Gestochenen zu Boden und traten ihn mit Füßen, so daß er noch lange an den Folgen dieser Mißhandlungen zu leiden haben wird. Die Burschen wurden in Pforzheim zu Gefängnißstrafen von 2 bis 4 Monaten verurtheilt.

Baden.

Karlsruhe. Der Hardtwaldstadttheil bei der Moltkestraße vergrößert sich in erstaunlicher Weise, und die Zeit wird nicht mehr sehr ferne sein, in der die Kadettenanstalt nicht mehr einsam im Hardtwalde steht, sondern von einem Häuserkomplexe umgeben ist. Von der Seite der Kaiser-Allee her ist schon damit begonnen worden, ein gutes Stück Hardtwald niederzulegen und zu bebauen; das Ludwig-Wilhelm Krankenheim mit seinen schönen Einrichtungen hat sich dort etablirt, und weiter gegen den Stadttheil Mühlburg zu gehen die Gebäulichkeiten der Dragoner-Kaserne rasch ihrer Vollendung entgegen. Um die Summe von 430,000 Mark hat außerdem der Militärfiskus neben der Kadetten-Anstalt einen umfangreichen Platz angekauft, worauf die neue Grenadier-Kaserne zu stehen kommen soll.

Auggen. Verschiedene Soldatenschindereien sind während der Manövertage in hiesiger Gegend vorgekommen und haben umsomehr Unwillen unter der Bevölkerung erregt, als von Seite der Vorgesetzten versucht wurde, die Sache zu unterdrücken. Ein Gemeiner von der 1. Eskadron des 1. Bad. Leibdragoner-Regiments wurde z. B. von einem Unteroffizier derart mißhandelt, daß der Mann schwer verwundet in's Spital gebracht werden mußte. Dem Lazarethgehülfen, der den Mann seiner sanitätsgesetzlichen Instruktion gemäß, aber gegen den Befehl seines Eskadronchefs, nach dem Bataillons-Arzte brachte, wurde Strafexerziren zudiktirt, während der rohe Unteroffizier straflos geblieben ist.

Bühl. Der Ertrag unserer diesjährigen Zwetschenernte ist ein überaus reicher. Es sind eine Anzahl Großhändler aus Rheinland, Norddeutschland und der Schweiz eingetroffen, um den Erntesegen aufzukaufen. Letzthin gingen 18 Eisenbahnwagen voll Zwetschen nach Mainz, Köln, Berlin, Hamburg, Konstanz und Zürich. Rechnet man den Centner zu 8 M., den Wagen zu 100 Centner, so ergibt das die respektable Summe von etwa 16,000 M. für Zwetschen und das nur an einem einzigen Tage! Nahezu in diesem Umfange geht es aber schon seit drei Wochen und währt noch vielleicht 14 Tage, und thatsächlich sind unsere Vorräthe an dieser Frucht noch so groß, daß man kaum merkt, daß schon etwas verkauft ist.

Gernsbach. In der Cellulosen-Fabrik von Schultz & Co. explodirte ein Sodaofen, wobei durch die ausströmende Lauge drei Arbeiter schwere Brandwunden davontrugen.

Grünwinkel. Zwei Arbeiter suchten Nachts auf einem zum freiherrlich v. Seldeneckschen Gut gehörigen Strohhaufen Unterkunft. Ein Schutzmann, der das bemerkte, durchsuchte den Strohhaufen und stach dabei mit der Säbelklinge in das Stroh, traf aber einen Arbeiter so unglücklich in das Auge, daß dasselbe vollständig zerstört wurde.

Lahr. Um das dahier bestehende Reichswaisenhaus seiner dauernden finanziellen Sicherstellung entgegenzuführen, hat die Verwaltung die Veranstaltung einer großen Silberlotterie unternommen. Es werden 200,000 Loose à 1 Mark ausgegeben mit nicht weniger als 10,300 Gewinnen im amtlichen Schätzungswerthe von 140,000 Mark. Die Gewinne bestehen aus echten Silbergegenständen, wie Bestecken, Löffel, Kaffee- und Theeservice, Plateaus, Weinkrügen, Aufsätzen, Fruchtschalen, Pfeffer- und Salzbüchsen, Serviettenbänder, Schmucksachen, Uhren u. a.

Stockach. In der Schießer'schen Fabrikfiliale wird gegenwärtig die elektrische Beleuchtung eingeführt. Die Maschine zur Stromerzeugung ist im Stande, über 400 Stück 15kerzige Glühlampen zu speisen. Zunächst werden 200 Arbeiterinnen beschäftigt werden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ueber Erwarten befriedigend ist das Ernteergebniß an Körnerfrüchten im Elsaß, so weit man bis jetzt urtheilen kann. Roggen, Weizen und Gerste sind bereits eingebracht.

Metz. An der Fahrt zum „heiligen Rock von Trier" nahmen von hier aus etwa 1500 Pilger mit 50 Geistlichen Theil.

Hagenau. Der Wohnungsmangel in hiesiger Stadt wird infolge der stetigen Vermehrung der Garnison zur wahren Kalamität. Die Miethspreise sind bereits um das Drei- und Vierfache gestiegen.

Woippy. Von einem schweren Unglück wurde der hiesige Einwohner Mangenot-Neu betroffen. Beim Hantiren an einer Dreschmaschine gerieth er mit dem einen Fuß in's Getriebe, und die erlittene Verletzung war eine derartige, daß ihm der Fuß amputirt werden mußte.

Oesterreich.

Wien. Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung beträgt die Zahl der in Wien mit körperlichen und geistigen Gebrechen behafteten Personen 3.964 Prozent. Hiervon sind 24.8 Prozent des Augenlichtes, 24.7 des Gehörs und der Sprache beraubt, 41 Prozent sind Irr- oder Blödsinnige und 9.4 Prozent Kretins. Im letzten Jahrzehnt hat die Zahl der Blinden um fast 10 Prozent abgenommen; die Zahl der Taubstummen blieb stationär, wogegen bei den Geisteskranken eine erschreckende Vermehrung um nicht weniger als 32 Prozent zu verzeichnen ist. Besonders auffällig ist die Vermehrung der weiblichen Geisteskranken, welche 43 Prozent im Zeitraume 1880 bis 1890 beträgt.

Baden. Die heurige Weinernte von Gumpoldskirchen und Guntramsdorf ist durch Hagel und die Reblaus vollständig vernichtet. Der Schaden wird auf 850,000 Gulden veranschlagt.

Linz. Der Bezirkshauptmann von Kirchdorf, Karl Hacker, welcher im 60. Lebensjahre stand, erschoß sich aus Kränkung über seine Pensionirung. Er sollte letzthin die Amtsgeschäfte dem neuernannten Bezirkshauptmann Baron Hugo Conrad-Eybisfeld übergeben.

Neutra. Während der letzten Manövertage fanden hier zwei Husaren den Tod durch Ertrinken. Die Mannschaft des Honved Husaren-Regiments Nr. 6, das in unserem Orte einquartirt war, führte eines Morgens die Pferde in den Neutrafluß zur Schwemme; hierbei wagten sich einige Soldaten zu tief in's Wasser und der Husar Bunyavetz gerieth in Ertrinkungsgefahr; sein Kamerad Paßtor wollte ihn retten, wurde aber von dem Ertrinkenden fest umschlungen und mit in die Tiefe gezogen, wo Beide verschwanden. Die Pferde schwammen an's Ufer; die Leichen der Soldaten, die sich noch im Tode fest umschlungen hielten, wurden erst nach langem Suchen aus dem Wasser gezogen.

Traiskirchen. Hier erregte die Verhaftung eines neunjährigen Knaben großes Aufsehen, welcher das Geständniß ablegte, aus Rache den vor Kurzem bei dem Müller Förstner stattgehabten Brand durch Anzünden einer Strohtriste verursacht zu haben.

Schweiz.

Bern. In der eidgenössischen Waffenfabrik zu Bern soll sich eine Aenderung vollziehen, die großen Unwillen bei den Arbeitern erzeugt. Während man überall darauf dringt, die Akkordarbeit abzuschaffen, soll diese in den eidgenössischen Waffenfabriken eingeführt werden. Bei der bisherigen Arbeit konnten auch Leute einen richtigen Lohn erhalten, der es ihnen möglich machte, sich eine Existenz zu gründen, während das bei der Akkordarbeit mit ihren geringen Lohnansätzen nicht der Fall ist.

Den ganzen Monat August ist in der Gemeinde Saanen Niemand verstorben; gewiß eine Seltenheit.

Zürich. Die Orgelfabrik Kuhn in Männedorf hat trotz Konkurrenz eines Pariser Geschäft den Bau einer Orgel für den Genfer Musikpalast zugeschlagen erhalten.

Uri. Die Kantonsrechnung pro 1890 weist 406,954 Francs Einnahmen und 397,732 Ausgaben auf.

Schwyz. Ein bei Küßnacht während der Nacht vor Anker liegendes, mit Bausteinen beladenes Ledischiff, in welchem drei Schiffsknechte schliefen, wurde von ruchloser Hand derart beschädigt, daß es versank. Die Mannschaft rettete sich durch Schwimmen.

Schaffhausen. In Bargen hat der dort stationirte Grenzwächter Busenhart seine Frau, seine drei Kinder und sodann sich selbst umgebracht. Einem schön geschriebenen Brief an seine Eltern konnte man entnehmen, daß eine Buße von 20 Fr. und die Versetzung nach Dießenhofen infolge eines Disziplinarfehlers die Ursachen zu der furchtbaren That waren. Die Frau war mit ihm einig, mit ihren drei Kindern lieber in den Tod zu gehen, als diese Schmach zu ertragen.

St. Gallen. Als Kuriosum theilt die „Klettgauer Zeitung" mit, daß in einer Wirthschaft in Hallau bei einem guten Glas Wein und zwar an einem und demselben Tische sieben dortige Bürger sich getroffen hatten, die zusammen nicht weniger als 540 Jahre zählten, welche Durchschnittszahl nahezu 80 erreicht. Alle erfreuten sich der besten Gesundheit, bei gutem Humor und geselliger Unterhaltung.

Von der kühnen Flucht eines jungen Mädchens wird aus St. Louis berichtet. Dasselbe war in dem dortigen Besserungshaus zum guten Hirten untergebracht und legte dort ein musterhaftes Betragen an den Tag, indem sie in emsiger Arbeit ihrem Beruf, der Malerei, oblag; in ihrem Innern barg sie eine glühende Sehnsucht nach Freiheit. Kürzlich ließ sie sich von der Oberin ein starkes Stück Leinwand zu einem größeren Gemälde geben, zerschnitt in der Nacht die Leinwand und flocht ein Seil daraus, an welchem sie sich 3 Stockwerke tief hinabließ. Im Hofe erwartete sie, wie vermuthet wird, Hilfe und so gelang es ihr auch über die Mauern zu steigen. Ihre Flucht wurde erst entdeckt, als sie schon über alle Berge war.

In entsetzlicher Weise ist in Arcadia, La., ein Neger gelyncht worden, welcher allerdings eine scheußliche That begangen hatte. Der rohe Mensch hatte eine junge Schullehrerin auf dem Nachhausegang überfallen, in den nahen Wald geschleppt und vergewaltigt. Dann band er sein Opfer an einen Baum fest und wiederholte seine Angriffe während der nächsten zwei Tage. Endlich wurde das Mädchen durch Nachbarn, welche nach ihr suchten, aufgefunden, und auf den Rath der Mißhandelten versteckten sich diese im Gebüsch, um den Neger, der bald wiederkehren würde, abzufassen. Der schwarze Bursche fiel auch wirklich in die Hände der von unbändiger Wuth erfüllten Weißen, welche ihm die Haut bei lebendigem Leibe abzogen und ihn buchstäblich in Stücke schnitten.

Schlangen und Zucker brachte jüngst ein Zweimaster aus Guayama als einzige Ladung nach New York, und zwar 3500 Säcke Zucker, 7 Gebinde Anakondas von zum Theil acht Fuß Länge und verschiedene andere Reptilien, die für das Smithsonian Institut in Washington bestimmt waren.

Ein gefährlicher Herr scheint der farbige Baptistenprediger Taylor F. Nightingale in Memphis zu sein, der seiner Gemeinde den Rath ertheilt hat, sich mit Winchesterbüchsen zu bewaffnen und die weiße Bevölkerung der Stadt auszurotten. Um der Uebereifrigen Zeit zu geben, den liebenswürdigen Rath noch einmal ernstlich und in Ruhe in Erwägung zu ziehen, haben die weißen Bürger der Stadt Nightingale einstweilen hinter Schloß und Riegel bringen lassen.

Haus- und Landwirthschaft.

Grüne Bohnen mit englischen Hammelrippchen (Muttonchops). Man thue zarte und fein geschnittene Bohnen in kochendes Wasser, werfe kurz vor dem völligen Weichwerden eine Hand voll Salz hinein und wenn sie gar sind, so gibt man sie in einen Seiher, gießt aber kein Wasser nach, sondern sie werden, sowie sie völlig abgelaufen sind, gleich mit reichlich recht frischer feiner Butter und reichlich fein gehackter Petersilie fertig gemacht.

Aepfel lange frisch aufzubewahren. Hierzu eignen sich selbstverständlich nur gut gewachsene, fehlerfreie, ungedrückte Früchte, nicht Schüttelobst. Man verpackt die makellosen Aepfel in Kisten, Fässern, Töpfen schichtweise mit gut ausgedörrtem und erkaltetem feinen Fließsand oder mit trockenem Mahlsand der Windwehen, oder mit feinem Gipsmehl, bedeckt sie möglichst dicht und bewahrt sie an einem kühlen Orte auf. Die Aepfel werden auf dem Kopf, also mit dem Stiel nach oben, eingelegt, feinere Sorten umwickelt man vorher glatt mit Seidenpapier. In dieser Weise halten sie sich 1—2 Jahre gut und frisch zu jeglichem Verbrauch. Neuerdings wird auch Holzwolle als Verpackungsmaterial der Aepfel sehr empfohlen.

Fagonnudeln. Die in Läden gekauften Fagonnudeln geben der Bouillon, wenn sie darin gekocht werden, ohne in kochendem Wasser blanchirt worden zu sein, einen unangenehmen Beigeschmack. Manche Hausfrau wird dies schon bemerkt haben, ohne sich den Grund erklären zu können. Dieser ist in der Safranfärbung zu suchen. Deshalb ist es gut, die Fagonnudeln oder Sternchen, Herzchen, Kränzchen und dergleichen in heißem Wasser abzubrühen, ehe man sie in die Bouillon zum Kochen gibt. Die Fagonnudeln werden folgendermaßen bereitet: Man macht einen Teig von Weizenmehl, Eiern, Wasser und etwas Salz, preßt die Nudeln durch Maschinen aus, wodurch sie ihre Gestalt bekommen, und färbt sie gelb in einer Auflösung von Safran.

Rother Apfelwein. Man setzt, um rothen Apfelwein zu erhalten, dem Apfelmost von vorn herein auf das Hektoliter 12 Liter frische, mit den Kernen zerquetschte, reife Schlehen zu, welche noch keinen Reif bekommen, aber 2 Tage lang vor dem Quetschen gelegen haben, und läßt sie mit dem Apfelmost gähren. Die Schlehen färben nicht allein den Wein hellleuchtend roth, sondern machen ihn auch feurig und aromatisch. Fehlt es an Schlehen, so kann man an deren Stelle auch ausgepreßten Brombeer- oder Heidelbeersaft dem Moste zusetzen; es wird mit 1—1½ Liter Saft auf 40—50 Liter Most schon eine starke rothe, dem Auge wohlgefällige Farbe erzielt, die dem Menschenmagen nichts thut, wie das sonst wohl beliebte „Fuchsin."

Wasserdichtes Schuhwerk. Wie schafft man sich nur im regenreichen Herbst wasserdichtes Schuhwerk? Man muß dem Leder die Eigenschaft absoluter Wasserdichtigkeit verleihen, und das kann man selbst durch eine sogenannte Leder-Appretur erreichen, Waterproof Leather Dressing, welche folgendermaßen zusammengesetzt ist. Man nimmt 48 Theile reinen Talg, 40 Theile reines Wachs, 42 Theile pulverisirtes Kolophonium. Diese Bestandtheile werden bei gelinder Hitze in einem irdenen Gefäße unter beständigem Umrühren geschmolzen und innig miteinander gemengt. Diese Schmiere wird warm, nicht heiß, auf das Leder gebracht, und tüchtig nicht auf, sondern hinein gerieben. Das Schuhwerk soll beim Schmieren feucht und erwärmt, aber von allem Schmutz sorgfältig befreit sein, namentlich zwischen der Sohle und dem Oberleder. Dann läßt man das Schuhwerk trocknen und bestreicht die Sohlen dreimal hintereinander alle 24 Stunden mit Kopallack. Selbst dem Schneewasser trotzt das so behandelte Leder — nicht nur den kleinen Füßen können wir dadurch nützen — sondern auch den großen — besonders wenn diese einem Weidmanne oder Landmanne angehören.

Brief oder Postkarte? Nicht selten mag der Postbeamte beim Lesen einer Postkarte verwundert den Kopf schütteln, erstaunt über die Offenherzigkeit des Schreibers. Nicht Neugierde treibt ihn, Kenntniß von dem Inhalt der Karte zu nehmen, er muß es thun, um sich zu vergewissern, daß dieselbe nichts Beleidigendes und daher Strafbares enthält, denn solche Karten sind von der Postbeförderung ausgeschlossen. In Anbetracht dieses Umstandes sollte man viel vorsichtiger sein bei Entscheidung der Frage, ob Brief oder Postkarte zu wählen sei. Es ist nicht recht, seine Gedanken einer offenen Postkarte anzuvertrauen, oder gar Familienangelegenheiten, welche ein Familiengeheimniß bleiben sollten, offen, ja leichtfertig in die Welt hinauszusenden, wie es selbst dann oft geschieht, wenn es sich um Lockerung oder Befestigung sorgsam gepflegter Freundschafts- und Liebesbande handelt. Es ist unüberlegt, unhöflich und sogar straffällig, auf offener Postkarte an die Tilgung einer Schuld zu mahnen, den Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu welchem spätestens eine Summe zurückgezahlt sein müsse, um einer gerichtlichen Klage auszuweichen. Postkarten solchen Inhalts ziehen häufig für den Absender gerichtliche Anklagen und kostspielige Prozesse wegen offenkundiger Beleidigung nach sich. Nicht allein Schicklichkeitsgefühl, sondern Weltklugheit und Vorsicht müssen daher bei der Wahl der beiden schriftlichen Verkehrsmittel, Brief und Karte, zu Rathe gezogen werden.

Wenn bei Petroleum-Oefen die Schraube den Docht nicht mehr zu bewegen vermag, so hat dieser oft zu viel Petroleum eingesogen. Man kann dem abhelfen, indem man je nach der Breite des Dochtes 3—8 Faden herauszieht.

Blitzkuchen. Man rühre ½ Pfund Butter zu Schaum, gebe nach und nach acht Eidotter hinein, ½ Pfund Zucker, ½ Pfund Mehl, die fein gewiegte Schale einer Citrone und zuletzt den Schnee von acht Eiweiß; fülle die Masse in eine gebutterte Form, die aber nicht voll sein darf, weil der Kuchen außerordentlich hoch wird, und backe ihn bei guter Hitze.

Schwefelschnitten zu bereiten. Die üblichen Schwefelschnitten oder Schwefelspäne, welche zum Einbrennen der Fässer im Herbste vielfach Verwendung finden, bestehen aus in Schwefel getauchten Streifen grober Leinwand; besser jedoch sind die Schwefelschnitten, welche aus weißem in Schwefel getunktem Papier sind, da bei den ersteren, beim Verbrennen der Leinwand, auch brenzliche Produkte sich bilden. In neuerer Zeit verwendet man in Schwefel getauchten unverbrennlichen Amianth oder Bergflachs (Asbest), die sogenannte Schwefellunte. Von der Anwendung der sogenannten aromatischen Kräuter- oder Gewürzschwefelschnitte ist abzurathen, weil sich hierbei beim Verbrennen auch brenzliche Produkte aus den aromatischen Stoffen, welche bei diesem Gewürzeinschlag dem Schwefel beigemengt sind, bilden und nicht, wie man glaubt, wohlriechende ätherische Oele.

Gegen Kolik der Pferde. Fünf Getreide-Säcke werden mit Wasser gründlich durchtränkt, alsdann nur schwach ausgewunden und hierauf dem erkrankten Pferde so um den Leib gelegt, daß derselbe von ihnen gänzlich umschlossen wird. Zur Befestigung bediene man sich eines oder mehrerer Gurte. Innerlich gebe man: 1 Eßlöffel voll Terpentinöl, vermischt mit dem Dotter von 4 Eiern oder einem halben Tassenkopf voll frischem Leinöl.

Regeln für Pilzsammler. Der Herbst ist herangekommen und mit ihm die Pilzernte. Da hat man's mit verdächtigen Gesellen zu thun. Damit man aber vor Schaden bewahrt bleibe, empfiehlt Odo Twiehausen folgende Regeln für Sammler: 1) Alle eigentlichen Blätterpilze sind zu meiden, ausgenommen Champignon mit Rosalamellen und Ring und der Eierpilz. 2) Alle Milchpilze sind gefährlich; nur machen Fichtenreizker (orangegelbe Milch) und Gold-Brätling (weiße Milch) eine Ausnahme. 3) Alle Röhrenpilze sind gefährlich oder doch verdächtig, sofern deren Farbe bei Druck oder Verletzung sich ändert. 4) Dagegen sind alle Stachel- und Keulenpilze, soweit sie ein weiches, brüchiges Fleisch haben, ohne Ausnahme zu genießen. 5) Alle Morcheln sind genießbar. 6) Endlich gilt als Hauptregel ohne Ausnahme für alle Pilze: Man sammle nur frische, junge Exemplare; denn alte, zumal bei anhaltendem Regenwetter wässerig gewordene Pilze können, wenn sie sonst auch eßbar sind, doch schädlich werden.

Gegen das Anfressen der Treibriemen durch Mäuse und Ratten. In vielen Betrieben werden einzelne Maschinen tagelang, ja wochenlang nicht gebraucht, in anderen wieder dehnt sich diese Zeit bis zu drei und mehr Monaten aus. Tritt nun eine solche freiwillige oder unfreiwillige Pause ein, so werden in der Regel die Treibriemen einer eingehenden Musterung unterworfen; sie werden abgewaschen, ausgebessert und neu eingefettet, damit sie dann bei der Betriebsaufnahme verläßlich sind und gut durchziehen. Die frisch eingefetteten Riemen werden nun mit Vorliebe in der Stille der Nacht von Mäusen und Ratten benagt, und zwar sind es die Binderiemen, mit denen man den Riemen schnürte, die zuerst durchgefressen werden. Das wird dann bei der Betriebsaufnahme schwer empfunden und verursacht nochmalige Revidirung und Zusammenschnürung der Riemen. Bestreicht man nun die Riemen, besonders die Binderiemen, mit Rizinusöl, so geht keine Maus noch Ratte daran, und man erspart sich damit Verdruß und Arbeit und Kosten.

Undichte Pumpen brauchbar zu machen. Fertig bearbeitete Preßcylinder, Pumpen, Ventilkörper, Röhren, in welchen ein starker Wasserdruck angewandt wird, zeigen bei der Inbetriebsetzung zuweilen undichte, durch porösen Guß entstandene Stellen. Wer mit der Fabrikation dieser Gegenstände zu thun hat, weiß, wie viele Unannehmlichkeiten entstehen, wenn ein solcher Fall eintritt. Das Anbohren und Flicken mit Kupferstiften ist zeitraubend und oft nicht ausführbar, namentlich wenn die Wandungen nicht sehr stark sind, und zum Zerschlagen ist ein solches Stück zu theuer. Das Verfahren der Brauchbarmachung ist nun folgendes: Man erwärme das undichte Gußstück auf einem Schmiedefeuer oder durch Auflegen eines nicht zu kleinen rothglühenden Eisenstückes so, daß ein auf die poröse Stelle gelegtes Stück Kolophonium langsam zu schmelzen beginnt und warte, bis die dann flüssig gewordene Masse eingesogen ist. Nun nehme man einen nassen Lappen und lasse das Wasser langsam abtropfen, um das Ganze abzukühlen; es muß dieses jedoch recht vorsichtig geschehen, um ein etwaiges Zerspringen des Gußstückes zu verhüten. Auf diese Weise behandelte undichte Preßcylinder, welche stark tropften, wurden dicht und hielten einen 200 Atmosphären starken Wasserdruck aus.

Mit Rattengift haben sich 4 alte Leute in Bradford, Pa., vergiftet, welche einer agnostischen Gesellschaft angehörten. Einer derselben konnte durch energische Anwendung der Magenpumpe wieder zum Leben gebracht werden. Nur wenige Zeit lag zwischen den einzelnen Akten des Wahnsinns oder der Langweile, wie man es nehmen will, denn die Vier handelten nach der Theorie eines der Ihrigen, des verstorbenen Dr. Stuart, welcher erklärte, wenn man sich zu nichts mehr nütze fühle, scheide man besser vom Leben.

Mit dem Revolver auf die Kanzel ist kürzlich ein Prediger in Louisville, Ky., gestiegen, der infolge eines vorhergegangenen Streites einen thätlichen Angriff seiner Gegner befürchten mußte. Er hatte sich auch nicht getäuscht und als von außen allerlei Wurfgeschosse gegen ihn geschleudert wurden, gab er zweimal auf seine Angreifer Feuer, allerdings ohne sie zu treffen. Bei der allgemeinen Panik, welche nun unter seiner Gemeinde entstand, ergriff auch der streitbare Prediger die Flucht. Die Geschichte wird ein Nachspiel vor Gericht erhalten.

Bei Haifischflossen, Entenfüßen und anderem Götterschmaus feierten kürzlich etwa 300 Gäste in Mottstreet, New York, wo die Leute schon am frühen Morgen mit einem Zopf herumlaufen, die Taufe eines vor Monatsfrist geborenen Tartarenbabys. Fünf Stunden und 15 Minuten dauerte der erste Theil des Mahles und bis dahin hatte es erst 22 Gänge gegeben. Ehe man sich zum 23. wandte, trat eine 4stündige Pause ein, während welcher das Baby in den Bankettsaal gebracht wurde, um die verschiedenen Vorschläge betreffs seines Taufnamens in Empfang zu nehmen. Die Eltern entschieden sich für „Fu-Tschu," was soviel wie Glückssäule (Pfeiler) bedeutet. Dann schor eine hübsche, junge Chinesin dem Täufling die Haare zur Wüste, bis auf zwei mondförmige Oasen, in deren spärliches Haargebüsch sich kaum ein Band flechten ließ. Dies war die Grundsteinlegung des Zopfes.

Aus den Fängen eines Adlers, der es hatte in die Lüfte entführen wollen, fiel in Sault St. Marie, Mich., ein Indianerkind zur Erde und war in Folge des Falles sofort todt. Das Kind hatte außerhalb der Hütte gelegen und war nach Indianerart an ein langes Brett festgebunden, weßhalb die Last dem Raubvogel offenbar zu schwer wurde. Aus beträchtlicher Höhe ließ er das Baby fallen, schoß aber gleich wieder nach der Beute herab. Die Vergeltung kam zu spät, als jetzt der herbeigeeilte Vater mit seiner Flinte den Räuber erlegte.

Mit gemüthlichem Kartenspiel vertrieben sich kürzlich in Cincinnati zwölf Geschworene im Berathungszimmer die Zeit, anstatt weiter über einen Fall von Milchverfälschung nachzudenken, über welchen sie sich nicht einigen konnten. Als der Richter, der ungeduldig wurde und schließlich der Sache auf den Grund kam, ihnen drohen ließ, sie die ganze Nacht eingesperrt zu halten, fingen sie mit großer Genugthuung ein neues Spiel an, so daß der Gestrenge endlich anordnete, die Geschworenen zu entlassen und den Fall noch einmal zur Verhandlung zu bringen.

Baker's Kleider-Laden!

1125 O STRASSE.

Anzügen für Männer, Knaben und Kinder

werden zu niedrigeren Preisen verkauft, als in irgend einem anderen Geschäfte der Stadt. Wir besitzen das größte Lager in Garderobeartikeln für Arbeiter.

Kaufbedingungen: Baar.

O'Neill and Gardner,

Feine Uhren, Juwelen, Wanduhren und Silberwaaren

für Geschenke zu niedrigen Preisen. 1006 O Straße Lincoln

Hausfrauen gebrauchet CARR'S Seife!

Chas. Goldstein

Fabrikant und Händler in

feinen einheimischen Cigarren und Tabak.

No 808 P Straße, Lincoln, Neb.

Unsere Arbeit empfiehlt uns. Spricht vor und besehet die Bilder.

J. A. Hayden,

Der leitende Photograph.

Hayden hat den ersten Preis auf der Nebraska Staats-Ausstellung im Jahre 1888, 1889 u. 1890 erhalten.

1214 O Straße, Lincoln, Neb

Tabea-Stift Hospital

4te und Randolph Straße,

Lincoln, Nebraska

Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen

Bedingungen 6, 8 und 10 Dollars pro Woche. Freie Betten für arme Leute

Gute Bedienung und vortreffliche Aerztliche Zugegen. Nähere Auskunft bei H. Heiser, Ecke 13 und F. in dem Hospital oder Dr. G. G. Spahr, 1215 O Straße

Tivoli Saloon,

— von —

Otto Glaser,

Ecke 11. & N Str

LINCOLN, NEB.

Anheuser-Busch berühmtes Lager Bier!

stets an Zapf.

Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.

Jeden Morgen feiner Lunch von 9½—12 Uhr Morgens.

Frau F. Volkmann,

die einzige geprüfte deutsche Hebamme,

praktizirt seit sieben Jahren mit den besten Erfolgen in hiesiger Stadt und empfiehlt sich den geehrten Familien bei Geburtsfällen auf das Angelegentlichste

Entbindungen können auch in meiner Wohnung vorgenommen werden, da ich die mir bisher zu Gebote gestandenen Räume bedeutend erweitert und recht comfortabel habe einrichten lassen.

Wohnung: Südwestecke 8te und L Straße, Lincoln, Neb

Clements

Photograph und Landschaftsmaler

129 südlich 11. Straße

Louis Veith. Wilhelm Veith

Grocery Store & Bakery

— von —

Louis Veith & Bruder

No. 909 O Straße, gegenüber der Post Office.

Das älteste deutsche Geschäft in der Stadt. Der Platz wo Jedermann die billigsten und feinsten Lebensmittel zu den niedrigsten Preisen haben kann.

Delicatessen eine Spezialität!

Kunden vom Lande erhalten die höchsten Preise für Butter, Eier, usw.

Wir sind jetzt in der Lage, daß „Storekeepers" vom Lande ihren Bedarf so billig und gut bei uns für Butter, Eier oder für Baar beziehen können, als von irgend einem anderen Haus in der Stadt

— Ein —

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an

Privat Klinik und Dispensary,

23 West 11 Str., New York, N. Y.

Business College.

1116 & 1118 O Straße,

LINCOLN, NEB.

Für junge Herren und Damen.

Tag- und Abend-Unterricht. Einzel-Unterricht. Völlige Handels- und Normal-Schreibkursus, Telegraphy, Phonography, und Type-writing Deutsch und Französisch. Sendet für Circulare oder sprecht vor oder adressirt:

F. F. Roose, Prinz und Eigenthümer

Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen

Baltimore u. Bremen

direct

durch die neuen und erprobten Stahl dampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, Muenchen, Oldenburg, Weimar.

von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch 2 Uhr N. M. Größtmöglichste Sicherheit! Billige Preisen. Vorzügliche Verpflegung! Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als

2,500,000 Passagiere

glücklich über See befördert.

Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck. — Die Einrichtungen für Zwischendeck-Passagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.

Wegen weitere Auskunft wende man sich an

A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.

J. W. Eschenburg, Chicago Ill.

oder deren Vertreter im Inlande.

In Lincoln: Henry Schaal, A. C. Ziemer, L. Meyer, G. A. Hagensick, E. B. Stossen.

Frau L. A. W. Göglein

eine geprüfte

Hebamme,

2135 R Straße, Lincoln, Neb.

Frau Göglein hat soeben einen Cursus in dem berühmten „Missouri Hebammen Institut" in St Louis durchgemacht und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen

Dieselbe empfiehlt sich den geehrten Müttern zur gefl. Berücksichtigung.

D. W. Mosley,

Geldverleiher

— und —

Grundeigenthums-Agent.

Zimmer 8. Richards Block.

Miethe wird collektirt, Steuern werden bezahlt und dem Commissions-Geschäft prompte Aufmerksamkeit geschenkt.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wiederherzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressirt:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist in Omaha beim Buchhändler J. S. Frühauf, 414 südliche 15. Straße zu haben.

WASHINGTON HOUSE

Deutsches Gasthaus.

John Panzeram, Eigenth.

Ecke N und 9 Str LINCOLN, NEB

$1 pro Tag. $4—5.00 pro Woche.

Obiges Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es auf's Beste empfehlen.

KARL WITZEL.

Nachfolger von Wm. Brackelmeyer,

Fabrikanten von

Cigarren

320 südl. 21. St.,

LINCOLN, NEB.

Land billig zu verkaufen!

80 Acker, 6 Meilen von hier, $3000.

160 Acker, 10 Meilen von hier, $5000.

1000 Acker, in Cheyenne Co., unter günstigen Bedingungen.

40 Acker, 3 Meilen von hier, $8000.

G. A. Hagensick

921 O Straße, Lincoln, Neb.

H. Wobker,

Capitol

Cigarren-Fabrik!

345 südl. 9. Straße,

Lincoln · · Nebr